

Datenschutzerklärung für den RWTH Compute Cluster,
das RWTH JARDS-Online Portal sowie daran
angeschlossenen Softwarekomponenten zur
Einreichung und zur Begutachtung von
Rechenzeitanträgen

IT Center @ RWTH Aachen University

01.06.2023

1 Präambel

Der RWTH Compute Cluster (im Folgenden RWTHCC genannt) wird vom IT Center der RWTH Aachen University betrieben. Über diesen Service werden allen zur Nutzung berechtigten Personen Rechenzeitkontingente bereitgestellt. Der RWTHCC besteht aus den folgenden Komponenten:

- Dialogsysteme
- Rechenknoten
- Dateisysteme
- Workloadmanagement-System (WLM)
- Verzeichnisdienste
- Monitoring-Systeme
- Datenbanken zur Verwaltung von Rechenzeitprojekten und Hardware-Komponenten

Das Stellen von Rechenzeitanträgen für HPC-Ressourcen des IT Centers der RWTH Aachen durch Antragssteller/-innen (im Folgenden 'Principal Investigators', PIs genannt), deren Begutachtung, Verwaltung sowie das Reporting erfolgen über das RWTH JARDS Online-Portal und daran angebundene Software-Komponenten.

Bei der Nutzung dieses Dienstes werden personenbezogene Daten nur in dem Umfang erhoben, wie es für die Nutzung des Clusters, für eine vollständige Bearbeitung der Rechenzeitanträge, für die Durchführung des Begutachtungsprozesses, für die Verwaltung genehmigter Rechenzeitprojekte, zur Vereinfachung von Verlängerungsanträgen für spätere Rechenzeitvergabeverfahren, für statistische Zwecke sowie für den Ausschluss von Mehrfachbeantragungen notwendig ist. Eine Verwendung für andere Zwecke erfolgt nicht.

Die verarbeiteten personenbezogenen Daten unterliegen den geltenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen, insbesondere der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), dem Datenschutzgesetz NRW und dem Telemediengesetz.

Nachfolgend informieren wir Sie im Detail über Art, Umfang und Zweck der Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten.

2 Verantwortlicher für die Datenverarbeitung

Der Verantwortliche im Sinne der EU-Datenschutz-Grundverordnung und anderer nationaler Datenschutzgesetze der Mitgliedsstaaten sowie sonstiger datenschutzrechtlicher Bestimmungen ist:

Rektor der RWTH Aachen University

Templergraben 55

52062 Aachen (Hausanschrift)

52056 Aachen (Postanschrift)

Telefon: +49 241 80 1

Telefax: +49 241 80 92312

E-Mail: rektorat@rwth-aachen.de

Website: www.rwth-aachen.de/rektorat

3 Verantwortlicher für den Betrieb

Erreichbarkeit des Verantwortlichen für den technischen Betrieb:

Prof. Matthias S. Müller
IT Center der RWTH Aachen University
Seffenter Weg 23
52074 Aachen
Telefon: +49 241 80 24680
E-Mail: servicedesk@itc.rwth-aachen.de
Website: www.itc.rwth-aachen.de

4 Datenschutzbeauftragter

Erreichbarkeit des behördlich bestellten Datenschutzbeauftragten:

Stabsstelle Datenschutz der RWTH Aachen University
Templergraben 83
52062 Aachen (Hausanschrift)
52056 Aachen (Postanschrift)
Deutschland
Telefon: +49 241 80 94114
E-Mail: dsb@rwth-aachen.de

5 Zuständige Aufsichtsbehörde

Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit Nordrhein-Westfalen
Kavalleriestraße 2 – 4
40213 Düsseldorf
Fax: +49 211 38424-999
E-Mail: poststelle(at)ldi.nrw.de

6 Allgemeines zur Datenverarbeitung

6.1 Umfang der Verarbeitung personenbezogener Daten

Die RWTH Aachen University verarbeitet personenbezogene Daten der Nutzenden des Dienstes grundsätzlich nur, soweit dies zur Bereitstellung eines funktionsfähigen Service sowie der Inhalte und Leistungen erforderlich ist. Die Verarbeitung personenbezogener Daten der Nutzenden erfolgt regelmäßig nur nach Einwilligung der Nutzenden. Eine Ausnahme gilt in solchen Fällen, in denen eine vorherige Einholung einer Einwilligung aus tatsächlichen Gründen nicht möglich ist und die Verarbeitung der Daten durch gesetzliche Vorschriften gestattet ist.

6.1.1 Rechtsgrundlage für die Verarbeitung personenbezogener Daten

Soweit die RWTH Aachen University für Verarbeitungsvorgänge personenbezogener Daten eine Einwilligung der betroffenen Person einholt, dient Art. 6 Abs. 1 lit. a EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) als Rechtsgrundlage.

Soweit die Verarbeitung von personenbezogenen Daten für die Wahrnehmung von Aufgaben der RWTH Aachen erforderlich ist, die im öffentlichen Interesse liegt oder in Ausübung öffentlicher Gewalt erfolgt, dient Art. 6 Abs. 1 lit. e, Abs. 3 DSGVO in Verbindung mit §3 Abs. 1 HG NRW als Rechtsgrundlage.

6.1.2 Datenlöschung und Speicherdauer

Die personenbezogenen Daten der betroffenen Person werden gelöscht oder gesperrt, sobald der Zweck der Speicherung entfällt. Die konkreten Löschfristen werden nach Kategorie der personenbezogenen Daten (Funktionsdaten, Nutzungsdaten, Diagnosedaten) in den Kapiteln 7 und 8 beschrieben.

Eine Speicherung kann darüber hinaus erfolgen, wenn dies durch den europäischen oder nationalen Gesetzgeber in unionsrechtlichen Verordnungen, Gesetzen oder sonstigen Vorschriften, denen der Verantwortliche unterliegt, vorgesehen wurde. Eine Sperrung oder Löschung der Daten erfolgt auch dann, wenn eine durch die genannten Normen vorgeschriebene Speicherfrist abläuft, es sei denn, dass eine Erforderlichkeit zur weiteren Speicherung der Daten für einen Vertragsabschluss oder eine Vertragserfüllung besteht.

7 Nutzung des RWTH Compute Clusters

7.1 Beschreibung und Umfang der Datenverarbeitung

Bei der Beschreibung des Umfangs der Datenverarbeitung des RWTHCCs werden folgende Teilaspekte berücksichtigt: Erstellung der HPC-Benutzendenkennung, Nutzung der Dialogsysteme und Rechenknoten sowie die Nutzung des Workloadmanagement-Systems (WLM). Das Workloadmanagement-System dient der Verteilung der eingestellten Rechenzeitaufträge (Jobs) auf die zur Verfügung stehenden Rechenknoten.

Es werden personenbezogene Daten der folgenden vier Kategorien erhoben und verarbeitet:

Funktionsdaten

- Vor- und Nachname
- E-Mail-Adresse
- Geschlecht
- Institutskennziffer (IKZ)
- Status (Studierender, Mitarbeiter, Gast)
- Nutzerkennung
- Erstellungszeitpunkt der HPC-Benutzerkennung
- Zeitpunkt des letzten Logins

Nutzungsdaten

- Nutzerkennung
- Status (Studierender, Mitarbeiter, Gast)
- ID und Name des Jobs
- Rechenzeitprojekt-ID
- Institutskennziffer (IKZ)

- DFG-Fachnummer
- E-Mail-Adresse, falls vom Nutzenden zur Benachrichtigung über den Jobstatus angegeben
- Einstellungszeitpunkt des Jobs
- AssocID des Workloadmanagement-Systems (Verknüpfung von Cluster, Partition, Account und Nutzerkennung)
- Pfad zum Arbeitsverzeichnis (kann Nutzerkennung, Rechenzeitprojekt-ID, etc. beinhalten)
- Pfad zu Jobausgabedateien
- Liste der verwendeten Rechenknoten in einem Rechenzeitauftrag (Job)
- Start- und Endzeit des Jobs
- Name des und Pfad zum Jobskript
- Verbrauchte und noch zur Verfügung stehenden Rechenzeitkontingente
- Inhalt des Jobskripts
- Geladene Software-Module

Diagnosedaten

- Zeitpunkt und Dauer der interaktiven Nutzung
- IP-Adresse des Endgeräts von dem sich der Nutzende anmeldet

Arbeitsdaten

- Daten die durch die Nutzenden in deren Verantwortung abgelegt und verarbeitet werden

Die Funktionsdaten werden bei der Erstellung der HPC-Benutzendenkennung in dem Verzeichnisdienst des RWTHCC gespeichert.

Zum Schutz der Arbeitsdaten der Nutzenden vor Verlust wird der Inhalt des Home-Dateisystems täglich inkrementell über den IT Center Service „Backup“ gesichert.

Zur zielgerichteten Information der Nutzenden wird die E-Mail-Adresse in eine Mailliste auf dem zentralen Listen-Server der RWTH Aachen eingetragen. Im Fall von Auffälligkeiten eines Nutzenden kann dieser im Bedarfsfall über die hinterlegte E-Mail-Adresse durch Mitarbeitende des IT Centers kontaktiert werden.

Die Diagnosedaten werden auf jedem einzelnen Server im lokalen Protokolldienst (Syslog) für sieben Tage vorgehalten und danach automatisch gelöscht.

Darüber hinaus werden alle Login-Vorgänge lokal in den Login-Datensätzen (Login-Records) sowie auf zentralen Servern protokolliert. Dort werden diese nach sieben Tagen anonymisiert und in dieser Form für statistische Zwecke vorgehalten.

Eine weitere Remote-Protokollierung der Login-Vorgänge erfolgt in einem zentralen Log-Server des Network-Operation-Centers des IT Centers der RWTH Aachen University und die Daten werden dort nach dessen gültigen Zeiten vorgehalten.

Die Nutzungsdaten werden in zentralen Datenbanken innerhalb des RWTHCC für den in Abschnitt 7.2 beschriebenen berichtspflichtigen Zeitraum für Großgeräte gespeichert.

Eine Speicherung der oben beschriebenen Daten zusammen mit anderen personenbezogenen Daten des Nutzens findet nicht statt.

7.2 Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung

Die Verarbeitung der Funktionsdaten von Nutzenden ist für die Wahrnehmung der Aufgaben der Hochschule als öffentliche Einrichtung erforderlich. Die Verarbeitung dieser Daten und der Logfiles erfolgt auf Basis Art. 6, Abs. 1, lit. e DSGVO und §3, Abs. 1 DSG NRW. Die Aufgaben der Hochschule sind definiert in §3, Abs. 1, 3, 5 und 6 HG NRW sowie §2, Abs. 1 Grundordnung RWTH Aachen.

Die Verarbeitung der Nutzungsdaten von Nutzenden ist für die Wahrnehmung der Aufgaben der Hochschule als öffentliche Einrichtung erforderlich. Die Aufgaben der Hochschule sind definiert in

§3, Abs. 1, 3, 5 und 6 HG NRW sowie §2, Abs. 1 Grundordnung RWTH Aachen. Die Verarbeitung dieser Daten und der Logfiles erfolgt auf Basis Art. 6, Abs. 1, lit. e DSGVO und §3, Abs. 1 DSG NRW. Für die Berichtspflichten bilden die Ausführungsvereinbarung zum GWK-Abkommen über die gemeinsame Förderung von Forschungsbauten, Großgeräten und des Nationalen Hochleistungsrechnens (NHR) an Hochschulen - Ausführungsvereinbarung Forschungsbauten, Großgeräte und Nationales Hochleistungsrechnen (AV-FGH) - vom 26. November 2018 (BAnz AT 21.12.2018 B9) die Rechtsgrundlage. Die Artikel § 6, Absatz (2) und (3), sowie § 15, Absatz (3) und § 18, Absatz (2) und (3), regeln die Berichtspflichten der Betreiber der nationalen HPC-Infrastruktur. Daraus abgeleitet hebt das IT Center der RWTH Aachen University als Betreiber die o.g. Nutzungsdaten für bis zu 10 Jahre nach Beginn des NHR-Verfahrens auf um einen Nachweis über die zweckentsprechende Verwendung der Mittel und wissenschaftsgeleitete Vergabe der Rechenzeit führen zu können und für nachfolgende Anträge zu belegen.

Die Verarbeitung der Diagnosedaten von Nutzenden ist für die Wahrnehmung der Aufgaben der Hochschule als öffentliche Einrichtung erforderlich. Die Verarbeitung dieser Daten und der Logfiles erfolgt auf Basis Art. 6, Abs. 1, lit. e DSGVO und §3, Abs. 1 DSG NRW. Die Aufgaben der Hochschule sind definiert in §3, Abs. 1, 3, 5 und 6 HG NRW sowie §2, Abs. 1 Grundordnung RWTH Aachen.

Die Verarbeitung der Arbeitsdaten von Nutzenden ist für die Wahrnehmung der Aufgaben der Hochschule als öffentliche Einrichtung erforderlich. Die Verarbeitung dieser Daten und der Logfiles erfolgt auf Basis Art. 6, Abs. 1, lit. e DSGVO und §3, Abs. 1 DSG NRW. Die Aufgaben der Hochschule sind definiert in §3, Abs. 1, 3, 5 und 6 HG NRW sowie §2, Abs. 1 Grundordnung RWTH Aachen.

7.3 Zweck der Datenverarbeitung

Die Funktionsdaten werden zur Sicherstellung des Betriebs sowie zur Feststellung der Nutzungsberechtigung (Hard- und Software) erhoben und verarbeitet. Darüber hinaus werden diese für Support-Zwecke verwendet.

Die Diagnosedaten werden zur Sicherstellung des Betriebs der Systeme verarbeitet. Darüber hinaus werden sie zur Erstellung eines anonymisierten Berichts zur Auslastung und Nutzung der Systeme verwendet. Des Weiteren dienen sie im Falle eines sicherheitsrelevanten Vorfalls zur Rückverfolgung und forensischen Analyse.

Die Nutzungsdaten werden zum Zweck der Administration, Weiterentwicklung und Pflege des Systems, dem technischen Controlling, der Fehlersuche bei technischen Problemen, der Klärung von Sicherheitsvorfällen, Support, Projektverwaltung sowie für das Berichtswesen (Reporting) verarbeitet. Hierbei werden die Reporting-Daten aus vergaberechtlichen Gründen benötigt um Auflagen, die sich aus der Art der Finanzierung des Clusters ergeben, zu belegen.

Aus dem Beschluss der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) vom August 2020 und den entsprechenden AV-FGH Vorgaben für den Verbund des Nationalen Hochleistungsrechnens (NHR-Zentren) ergibt sich die Verpflichtung, die Nutzungsdaten für den berichtspflichtigen Zeitraum der Großgeräte zu sichern, um eine Zuordnung der genutzten Ressourcen zur Institution zu ermöglichen. In der derzeitigen Förderlinie (programmatisch-strukturelle Linie im Übergang zu NHR) beträgt dieser Zeitraum 10 Jahre.

Eine Auswertung der Daten zu Marketingzwecken findet nicht statt.

7.4 Dateneinsicht

Im RWTHCC existieren drei Rollen mit aufsteigendem Rechteumfang:

1. Cluster-Nutzende
2. Cluster-Nutzende mit Projektbeteiligung
3. Projektleitende
4. Cluster-Administrierende

Diese haben in unterschiedlichem Maße Einsicht in personenbezogene Daten im RWTHCC. Die Dateneinsicht darf nur zum angegebenen Zweck erfolgen, insoweit es zur Aufgabenerfüllung notwendig ist. Es gilt zudem der Grundsatz der Datenminimierung.

7.4.1 Cluster-Nutzende

Cluster-Nutzende sind Personen, die Zugang zum RWTHCC haben und somit das Workloadmanagement-System nutzen können. Sie können einsehen welche Rechenzeitaufträge in das System eingestellt wurden. Dies beinhaltet Nutzerkennung und UNIX-ID, ID und Name des Jobs, Rechenzeitprojekt-ID, Start- und (prognostiziert) Endzeit des Jobs, Jobpartition, Jobstatus, Name des und Pfad zum Jobskriptes, Anzahl und Hostnamen der beteiligten Rechenknoten sowie das Arbeitsverzeichnis.

7.4.2 Cluster-Nutzende mit Projektbeteiligung

Die Rolle *Cluster-Nutzende mit Projektbeteiligung* erhalten Cluster-Nutzende, die an einem Rechenzeitprojekt beteiligt sind. Zusätzlich zu den in 7.4.1 genannten Informationen können sie die

verbrauchten und noch zur Verfügung stehenden Rechenzeitkontingente des eigenen Projekts einsehen.

7.4.3 Projektleitende

Die Rolle *Projektleitende* erhalten Personen, die das Projekt bewilligt (PI) bekommen haben sowie Personen, die als Ansprechpartner (PC) benannt wurden. Zusätzlich zu den in 7.4.2 genannten Informationen können sie die verbrauchten Rechenzeitkontingente aller Projektbeteiligten einsehen.

7.4.4 Cluster-Administrierende

Die Rolle *Cluster-Administrierende* erhalten ausschließlich Beschäftigte des IT Centers der RWTH Aachen University, die mit der Systemadministration und Entwicklung des RWTHCC betraut werden. Personen mit der Rolle Cluster-Administrierende sehen prinzipiell alle personenbezogenen Daten inklusive der Nutzungsdaten und Cluster-Protokolldaten. Die Einsicht erfolgt ausschließlich im Rahmen der Dienstaufgaben und im Bedarfsfall. Die Personen, denen diese Rolle zugewiesen wird, sind zur Geheimhaltung verpflichtet.

7.4.5 Rechtematrix

Die nachfolgende Rechtematrix listet auf, welche Daten für welche Rollen sichtbar sind.

Tabelle 1: Rechtematrix

Daten sind sichtbar für:	Cluster-Nutzende	Cluster-Nutzende mit Projektbeteiligung	Projektleitende	Cluster-Administrierende
Jobbezogene Nutzungsdaten <ul style="list-style-type: none"> - Nutzererkennung - Rechenzeitprojekt-ID - ID und Name des Jobs - Einstellungszeitpunkt des Jobs - Pfad zum Arbeitsverzeichnis - Liste der verwendeten Rechenknoten - Start- und Endzeit des Jobs - Name des und Pfad zum Jobskript 	✓	✓	✓	✓
Projektbezogene Nutzungsdaten <ul style="list-style-type: none"> - Verbrauchtes und noch zur Verfügung stehendes Rechenzeitkontingent des Projektes 	X	✓	✓	✓
Projektbezogene Nutzungsdaten <ul style="list-style-type: none"> - Verbrauchtes Rechenzeitkontingent der einzelnen Projektbeteiligten 	X	✓	✓	✓

Weitergehende Nutzungsdaten <ul style="list-style-type: none"> - Institutskennziffer (IKZ) - DFG Fachnummer - E-Mail-Adresse, falls vom Nutzenden zur der Benachrichtigung über den Jobstatus angeben - AssocID (Verknüpfung von Cluster, Partition, Account und Nutzerkennung) - Pfad zu Jobausgabedateien - Inhalt des Jobskripts - Geladene Software-Module 	X	X	X	✓
Funktions- und Diagnosedaten	X	X	X	✓

7.5 Dauer der Speicherung

Die Daten werden gelöscht, sobald sie für die Erreichung des Zweckes ihrer Erhebung nicht mehr erforderlich sind. Hierbei werden Funktionsdaten für die Dauer des Bestehens des Accounts, die Nutzungsdaten für den in 7.2 genannten berichtspflichtigen Zeitraum von 10 Jahren und die Diagnosedaten für sieben Tage vorgehalten.

Die Dauer der Speicherung der Arbeitsdaten obliegt grundsätzlich den Nutzenden. Die Arbeitsdaten werden 14 Tagen nach der Löschung der jeweiligen lokalen Datei aus dem IT Center Service „Backup“ gelöscht.

Bei der Löschung des Accounts aus dem IT Center Service „Identity Management“ wird dieser im RWTHCC zunächst deaktiviert und nach 12 Monaten samt aller Arbeitsdaten gelöscht. Aus technischen Gründen werden lokale Sicherungskopien einzelner Dateisysteme erst nach weiteren sechs Monaten vollständig gelöscht.

7.6 Widerspruchs- und Beseitigungsmöglichkeit

Die Erfassung der Daten ist für den Betrieb zwingend erforderlich. Es besteht folglich seitens der Nutzenden keine Widerspruchsmöglichkeit. Die Eintragung auf die Mailingliste kann eigenständig durch Nutzende aufgehoben werden.

7.7 Datenweitergabe

Personenbezogene Daten werden vorbehaltlich gesetzlicher Bestimmungen nicht an Dritte weitergegeben oder für andere als die hier genannten Zwecke verwendet.

Einzige Ausnahme von dieser Regel ist folgende: Inhaber einer VASP-Lizenz, die die clusterweite Installation nutzen möchten, werden im VASP-Online-Portal der Firma VASP Software GmbH, FN 498953 f mit Sitz in Österreich anhand ihrer für die Produktregistrierung verwendeten Email-Adresse verifiziert. Dies geschieht ausschließlich auf Wunsch des Nutzenden und ist notwendig zum Einhalten der Lizenzbedingungen.

7.8 Datenübermittlung in Drittstaaten

Eine Datenübermittlung in Drittstaaten findet nicht statt.

8 Nutzung des RWTH JARDS-Online Portals sowie daran angeschlossenen Softwarekomponenten zur Einreichung und Begutachtung von Rechenzeitanträgen

8.1 Beschreibung und Umfang der Datenverarbeitung

Die Datenerhebung, -verarbeitung und -nutzung erfolgt durch das IT Center der RWTH Aachen University zum Zwecke der Einreichung und der Begutachtung von Rechenzeitanträgen für die Nutzung von Ressourcen des RWTHCC.

Es werden die folgenden Daten erhoben:

8.1.1 Funktionsdaten

Folgende Funktionsdaten der PIs, deren Kontaktpersonen (PC), der Projektmitglieder (PM) sowie der wissenschaftlichen und technischen Begutachtenden werden erhoben und gespeichert:

- Titel, Vorname, evtl. Rufname, Nachname, Anrede, Nationalität
- Kontaktdaten (dienstlich): E-Mail-Adresse, Telefonnummer
- Geschlecht (w/m/d)
- Benutzername im RWTH Identity Managements
- Institut
- Institutskennziffer bei Anträgen der RWTH Aachen University
- Adresse (dienstlich)
- Bundesland der beantragenden Institution

Im Falle von Rechenzeitanträgen für studentische Arbeiten, werden von den beteiligten Studierenden die folgenden Personendaten erhoben und gespeichert:

- Titel, Vorname, evtl. Rufname, Nachname, Anrede
- Kontaktdaten: E-Mail-Adresse, Telefonnummer
- Benutzername des RWTH Identity Managements
- Universität

8.1.2 Nutzungsdaten

Folgende Daten und Informationen werden gespeichert:

- Die Rechenzeitanträge mit zugehörigen Projektbeschreibungen, sowie Status- und Abschlussberichte der Antragstellenden
- Veröffentlichung und Abschlussarbeiten die im Rahmen des Rechenzeitprojekts erstellt wurden (inkl. Autorenliste)
- Fachgebiet(e) und Expertise(n) von Antragstellenden und wissenschaftlichen Begutachtenden
- Von den Begutachtenden erstellte wissenschaftliche und technische Gutachten
- Start- und Endzeit des Projekts
- Übersicht beantragter und bewilligter Rechenzeitanträge aller HPC-Systeme der letzten drei Jahre, inkl.
 - o Jahr der Beantragung
 - o Antragschiene
 - o HPC-System
 - o Projekt-ID
 - o Beantragte Rechenzeit in Core-h und/oder GPU-h
 - o Bewilligte Rechenzeit in Core-h und/oder GPU-h
- Rechenzeitprojekt-ID (bei Projektverlängerung)

8.1.3 Diagnosedaten

Jeder Zugriff von Nutzenden auf dieses Online-Portal wird in Serverlog-Dateien protokolliert. Diese speichern folgende Daten und Informationen:

- den Zeitpunkt des Zugriffs
- die IP-Adresse des Endgeräts
- die aufgerufene URL

Zur Vereinfachung des Logins können Cookies verwendet werden. Sie speichern in einer Textdatei auf Ihrem Computer eine Sitzungs-ID, über die der Login-Status im Online-Portal verwaltet werden kann.

8.2 Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung

Die Verarbeitung der Funktionsdaten von Nutzenden ist für die Wahrnehmung der Aufgaben der Hochschule als öffentliche Einrichtung erforderlich. Die Verarbeitung dieser Daten und der Logfiles erfolgt auf Basis Art. 6, Abs. 1, lit. e DSGVO und §3, Abs. 1 DSG NRW. Die Aufgaben der Hochschule sind definiert in §3, Abs. 1, 3, 5 und 6 HG NRW sowie §2, Abs. 1 Grundordnung RWTH Aachen.

Die Verarbeitung der Nutzungsdaten von Nutzenden ist für die Wahrnehmung der Aufgaben der Hochschule als öffentliche Einrichtung erforderlich. Die Verarbeitung dieser Daten und der Logfiles erfolgt auf Basis Art. 6, Abs. 1, lit. e DSGVO und §3, Abs. 1 DSG NRW. Die Aufgaben der Hochschule sind definiert in §3, Abs. 1, 3, 5 und 6 HG NRW sowie §2, Abs. 1 Grundordnung RWTH Aachen. Für die Berichtspflichten bilden die Ausführungsvereinbarung zum GWK-Abkommen über die gemeinsame Förderung von Forschungsbauten, Großgeräten und des Nationalen Hochleistungsrechnens (NHR) an

Hochschulen - Ausführungsvereinbarung Forschungsbauten, Großgeräte und Nationales Hochleistungsrechnen (AV-FGH) - vom 26. November 2018 (BAnz AT 21.12.2018 B9) die Rechtsgrundlage. Die Artikel § 6, Absatz (2) und (3), sowie § 15, Absatz (3) und § 18, Absatz (2) und (3), regeln die Berichtspflichten der Betreiber der nationalen HPC-Infrastruktur. Daraus abgeleitet hebt das IT Center der RWTH Aachen University als Betreiber die o.g. Nutzungsdaten für bis zu 10 Jahre nach Beginn des NHR-Verfahrens auf um einen Nachweis über die zweckentsprechende Verwendung der Mittel und wissenschaftsgeleitete Vergabe der Rechenzeit führen zu können und für nachfolgende Anträge zu belegen.

Die Verarbeitung der Diagnosedaten von Nutzenden ist für die Wahrnehmung der Aufgaben der Hochschule als öffentliche Einrichtung erforderlich. Die Verarbeitung dieser Daten und der Logfiles erfolgt auf Basis Art. 6, Abs. 1, lit. e DSGVO und §3, Abs. 1 DSGVO NRW. Die Aufgaben der Hochschule sind definiert in §3, Abs. 1, 3, 5 und 6 HG NRW sowie §2, Abs. 1 Grundordnung RWTH Aachen.

8.3 Zweck der Datenverarbeitung

Die Verarbeitung der personenbezogenen Daten erfolgt im Einklang mit Art. 5, Abs. 1, lit. b und c DSGVO zweckgebunden und unter der Maßgabe der Datenminimierung.

Die unter 8.1.1 und 8.1.2 aufgelisteten Funktions- und Nutzungsdaten werden zum Zweck der Administration, des Supports, der Projektbeantragung, der technische und wissenschaftliche Projektbegutachtung, Projektverwaltung sowie zum Reporting verarbeitet. Des Weiteren werden diese Daten aus vergaberechtlichen Gründen sowie zu Qualitätssicherung der wissenschaftlichen Begutachtung benötigt, um Auflagen die sich aus der Art der Finanzierung des Clusters ergeben zu belegen (s. Abschnitt 8.2).

Aus den Daten unter 8.1.1 und 8.1.2 werden öffentlichkeitswirksame Berichte und anonymisierte Statistiken erstellt. Darüber hinaus kann der Titel, die Projektkurzbeschreibung (Abstract), der PI und bei Abschlussarbeiten der/die Studierende auf den Webseiten der RWTH veröffentlicht werden.

Die unter 8.1.3 aufgelisteten Diagnosedaten werden zum Zweck der Administration, der Fehlersuche bei technischen Problemen, der Klärung von Sicherheitsvorfällen sowie zu Support-Zwecken verarbeitet.

Aus dem Beschluss der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) vom August 2020 und der entsprechenden AV-FGH Vorgaben für NHR-Zentren ergibt sich die Verpflichtung die Nutzungsdaten für den berichtspflichtigen Zeitraum der Großgeräte zu sichern, um eine Zuordnung der genutzten Ressourcen zu Institution und Bundesland zu ermöglichen. In der derzeitigen Förderlinie (programmatisch-strukturelle Linie im Übergang zu NHR) beträgt dieser Zeitraum 10 Jahre.

Eine Auswertung der Daten zu Marketingzwecken findet in diesem Zusammenhang nicht statt.

8.4 Dateneinsicht

Im RWTH JARDS-Portal und den angeschlossenen Systemen existieren folgende Rollen:

1. Mitglieder des Vergabegremiums

2. Koordinierende des Beantragungs- und Begutachtungsprozesses
3. Begutachtende
4. Principal Investigator (PI), Person to contact (PC)
5. Administrierende

Diese haben in unterschiedlichem Maße Einsicht in die unter 8.1 erhobenen personenbezogene Daten. Die Dateneinsicht darf nur zum angegebenen Zweck erfolgen, insoweit es zur Aufgabenerfüllung notwendig ist. Es gilt zudem der Grundsatz der Datenminimierung.

8.4.1 Mitglieder des Vergabegremiums

Die *Mitglieder des Vergabegremiums* haben keinen direkten Zugriff auf die in 8.1 genannten Daten. Ihnen werden durch die Koordinierenden des Beantragungs- und Begutachtungsprozesses auf Anfrage die benötigten Daten zum Zwecke der Ressourcen-Vergabe bereitgestellt.

8.4.2 Koordinierende des Beantragungs- und Begutachtungsprozesses

Koordinierende des Beantragungs- und Begutachtungsprozesses kommen aus dem Kreise der RWTH Mitarbeitenden oder des NHR-Verbunds und haben direkten Zugriff auf die in 8.1.1 und 8.1.2 genannten Daten.

8.4.3 Begutachtende

Begutachtende erhalten Zugriff auf die in den Abschnitten 8.1.1 und 8.1.2 beschriebenen Personen- und Antragsdaten der für sie zur Begutachtung relevanten Anträge. Zur Qualitätssicherung der wissenschaftlichen Begutachtung können Begutachtende aus allen deutschen und internationalen Lehr- und Forschungseinrichtungen (insbesondere aus dem NHR-Verbund) bestellt werden.

8.4.4 PI, Person to contact (PC)

Ein *PI* oder ein *PC* haben ausschließlich Zugriff auf die Daten ihrer eigenen Projekte.

8.4.5 Administrierende

Die Rolle *Administrierende* erhalten ausschließlich Beschäftigte des IT Centers der RWTH Aachen University, die mit der Systemadministration und Entwicklung des RWTH JARDS-Onlineportals und den angeschlossenen Komponenten betraut werden. Personen mit der Rolle Administrierende sehen prinzipiell alle personenbezogenen Daten inklusive Protokolldaten. Die Einsicht erfolgt ausschließlich im Rahmen der Dienstaufgaben und im Bedarfsfall. Die Personen, denen diese Rolle zugewiesen wird, sind zur Geheimhaltung verpflichtet.

8.4.6 Rechtematrix

Die nachfolgende Rechtematrix listet auf, welche Daten für welche Rollen sichtbar sind

Tabelle 1: Rechtematrix

Daten sind sichtbar für:	Vergabegremium	Koordinierende	Begutachtende	PI, PC	Administrierende
Funktionsdaten aller Projekte	✓ (auf Anfrage)	✓	X	X	✓
Funktionsdaten eigener Projekte	entfällt	entfällt	Entfällt	✓	entfällt
Funktionsdaten des zu begutachtenden Projektes	✓ (auf Anfrage)	entfällt	✓	entfällt	entfällt
Nutzungsdaten aller Projekte	✓ (auf Anfrage)	✓	X	X	✓
Nutzungsdaten eigener Projekte	entfällt	entfällt	Entfällt	✓	entfällt
Nutzungsdaten des zu begutachtenden Projektes	✓ (auf Anfrage)	entfällt	✓	entfällt	entfällt
Diagnosedaten	X	X	X	X	✓

8.5 Dauer der Speicherung

Die Daten werden gelöscht, sobald sie für die Erreichung des Zweckes ihrer Erhebung nicht mehr erforderlich sind.

Die in den Abschnitten 8.1.1 und 8.1.2 erhobenen Funktions- und Nutzungsdaten werden für den berichtspflichtigen Zeitraum in zentralen Datenbanken gespeichert.

Die in Abschnitt 8.1.1 erhobenen Diagnosedaten werden lokal für 7 Tage auf dem JARDS-Webserver gespeichert.

8.6 Widerspruchs- und Beseitigungsmöglichkeit

Die Erfassung der Daten ist für den Betrieb zwingend erforderlich. Es besteht folglich seitens der Nutzenden keine Widerspruchsmöglichkeit. Die Eintragung auf die Mailingliste kann eigenständig durch Nutzende aufgehoben werden.

8.7 Datenweitergabe

Personenbezogene Daten werden zum Zwecke der wissenschaftlichen Begutachtung an die jeweiligen Begutachtenden aus deutschen Lehr- und Forschungseinrichtungen, Mitglieder des Vergabegremiums sowie Koordinierende des Beantragungs- und Begutachtungsprozesses innerhalb des NHR-Verbundes weitergegeben.

8.8 Datenübermittlung in Drittstaaten

Eine Datenübermittlung in Drittstaaten findet nicht statt.

9 Rechte der betroffenen Person

Werden personenbezogene Daten der Nutzer verarbeitet, sind diese Betroffene im Sinne der DSGVO und es stehen ihnen folgende Rechte gegenüber dem Verantwortlichen zu:

9.1 Auskunftsrecht

Sie können von dem Verantwortlichen eine Bestätigung darüber verlangen, ob personenbezogene Daten, die sie betreffen, von der RWTH Aachen verarbeitet werden.

Liegt eine solche Verarbeitung vor, können Betroffene von dem Verantwortlichen über folgende Informationen Auskunft verlangen:

- die Zwecke, zu denen die personenbezogenen Daten verarbeitet werden;
- die Kategorien von personenbezogenen Daten, welche verarbeitet werden;
- die Empfänger bzw. die Kategorien von Empfängern, gegenüber denen die sie betreffenden personenbezogenen Daten offengelegt wurden oder noch offengelegt werden;
- die geplante Dauer der Speicherung der sie betreffenden personenbezogenen Daten oder, falls konkrete Angaben hierzu nicht möglich sind, Kriterien für die Festlegung der Speicherdauer;
- das Bestehen eines Rechts auf Berichtigung oder Löschung der sie betreffenden personenbezogenen Daten, eines Rechts auf Einschränkung der Verarbeitung durch den Verantwortlichen oder eines Widerspruchsrechts gegen diese Verarbeitung;
- das Bestehen eines Beschwerderechts bei einer Aufsichtsbehörde;
- alle verfügbaren Informationen über die Herkunft der Daten, wenn die personenbezogenen Daten nicht bei der betroffenen Person erhoben werden;
- das Bestehen einer automatisierten Entscheidungsfindung einschließlich Profiling gemäß Art. 22 Abs. 1 und 4 DSGVO und – zumindest in diesen Fällen – aussagekräftige Informationen über die involvierte Logik sowie die Tragweite und die angestrebten Auswirkungen einer derartigen Verarbeitung für die betroffene Person.

Betroffenen steht das Recht zu, Auskunft darüber zu verlangen, ob die sie betreffenden personenbezogenen Daten in ein Drittland oder an eine internationale Organisation übermittelt werden. In diesem Zusammenhang können sie verlangen, über die geeigneten Garantien gem. Art. 46 DSGVO im Zusammenhang mit der Übermittlung unterrichtet zu werden.

Dieses Auskunftsrecht kann insoweit beschränkt werden, als es voraussichtlich die Verwirklichung der Forschungs- oder Statistikzwecke unmöglich macht oder ernsthaft beeinträchtigt und die Beschränkung für die Erfüllung der Forschungs- oder Statistikzwecke notwendig ist.

9.2 Recht auf Berichtigung

Betroffene haben ein Recht auf Berichtigung und/oder Vervollständigung gegenüber dem Verantwortlichen, sofern die verarbeiteten personenbezogenen Daten, die sie betreffen, unrichtig oder unvollständig sind. Der Verantwortliche hat die Berichtigung unverzüglich vorzunehmen.

Bestandsdaten können nur im Quellsystem auf entsprechenden Antrag hin geändert werden. Die von Betroffenen generierten Inhaltsdaten können diese entsprechend ihrer Rolle und Ihren Rechten selbstständig ändern oder löschen.

Alle weiteren personenbezogenen Daten können auf Anfrage an den Support geändert werden, sofern der Anspruch berechtigt und angemessen ist.

9.3 Recht auf Einschränkung der Verarbeitung

Unter den folgenden Voraussetzungen können Betroffene die Einschränkung der Verarbeitung der sie betreffenden personenbezogenen Daten verlangen:

- wenn sie die Richtigkeit der sie betreffenden personenbezogenen für eine Dauer bestreiten, die es dem Verantwortlichen ermöglicht, die Richtigkeit der personenbezogenen Daten zu überprüfen;
- die Verarbeitung unrechtmäßig ist und sie die Löschung der personenbezogenen Daten ablehnen und stattdessen die Einschränkung der Nutzung der personenbezogenen Daten verlangen;
- der Verantwortliche die personenbezogenen Daten für die Zwecke der Verarbeitung nicht länger benötigt, sie diese jedoch zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen benötigen, oder
- wenn sie Widerspruch gegen die Verarbeitung gemäß Art. 21 Abs. 1 DSGVO eingelegt haben und noch nicht feststeht, ob die berechtigten Gründe des Verantwortlichen gegenüber Ihren Gründen überwiegen.

Wurde die Verarbeitung der sie betreffenden personenbezogenen Daten eingeschränkt, dürfen diese Daten – von ihrer Speicherung abgesehen – nur mit ihrer Einwilligung oder zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen oder zum Schutz der Rechte einer anderen natürlichen oder juristischen Person oder aus Gründen eines wichtigen öffentlichen Interesses der Union oder eines Mitgliedstaats verarbeitet werden.

Wurde die Einschränkung der Verarbeitung nach den o.g. Voraussetzungen eingeschränkt, werden Betroffene von dem Verantwortlichen unterrichtet bevor die Einschränkung aufgehoben wird.

Das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung kann insoweit beschränkt werden, als es voraussichtlich die Verwirklichung der Forschungs- oder Statistikzwecke unmöglich macht oder ernsthaft beeinträchtigt und die Beschränkung für die Erfüllung der Forschungs- oder Statistikzwecke notwendig ist.

9.4 Recht auf Löschung

9.4.1 Löschungspflicht

Betroffene können von dem Verantwortlichen verlangen, dass die Sie betreffenden personenbezogenen Daten unverzüglich gelöscht werden, und der Verantwortliche ist verpflichtet, diese Daten unverzüglich zu löschen, sofern einer der folgenden Gründe zutrifft:

- Die sie betreffenden personenbezogenen Daten sind für die Zwecke, für die sie erhoben oder auf sonstige Weise verarbeitet wurden, nicht mehr notwendig.
- Sie widerrufen Ihre Einwilligung, auf die sich die Verarbeitung gem. Art. 6 Abs. 1 lit. a oder Art. 9 Abs. 2 lit. a DSGVO stützte, und es fehlt an einer anderweitigen Rechtsgrundlage für die Verarbeitung.
- Sie legen gem. Art. 21 Abs. 1 DSGVO Widerspruch gegen die Verarbeitung ein und es liegen keine vorrangigen berechtigten Gründe für die Verarbeitung vor, oder sie legen gem. Art. 21 Abs. 2 DSGVO Widerspruch gegen die Verarbeitung ein.
- Die sie betreffenden personenbezogenen Daten wurden unrechtmäßig verarbeitet.
- Die Löschung der sie betreffenden personenbezogenen Daten ist zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung nach dem Unionsrecht oder dem Recht der Mitgliedstaaten erforderlich, dem der Verantwortliche unterliegt.
- Die sie betreffenden personenbezogenen Daten wurden in Bezug auf angebotene Dienste der Informationsgesellschaft gemäß Art. 8 Abs. 1 DSGVO erhoben.

9.4.2 Information an Dritte

Hat der Verantwortliche die sie betreffenden personenbezogenen Daten öffentlich gemacht und ist er gem. Art. 17 Abs. 1 DSGVO zu deren Löschung verpflichtet, so trifft er unter Berücksichtigung der verfügbaren Technologie und der Implementierungskosten angemessene Maßnahmen, auch technischer Art, um für die Datenverarbeitung Verantwortliche, die die personenbezogenen Daten verarbeiten, darüber zu informieren, dass die betroffene Person von ihnen die Löschung aller Links zu diesen personenbezogenen Daten oder von Kopien oder Replikationen dieser personenbezogenen Daten verlangt hat.

9.4.3 Ausnahmen

Das Recht auf Löschung besteht nicht, soweit die Verarbeitung erforderlich ist

- zur Ausübung des Rechts auf freie Meinungsäußerung und Information;
- zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung, die die Verarbeitung nach dem Recht der Union oder der Mitgliedstaaten, dem der Verantwortliche unterliegt, erfordert, oder zur Wahrnehmung einer Aufgabe, die im öffentlichen Interesse liegt oder in Ausübung öffentlicher Gewalt erfolgt, die dem Verantwortlichen übertragen wurde;

- aus Gründen des öffentlichen Interesses im Bereich der öffentlichen Gesundheit gemäß Art. 9 Abs. 2 lit. h und i sowie Art. 9 Abs. 3 DSGVO;
- für im öffentlichen Interesse liegende Archivzwecke, wissenschaftliche oder historische Forschungszwecke oder für statistische Zwecke gem. Art. 89 Abs. 1 DSGVO, soweit das unter Abschnitt a) genannte Recht voraussichtlich die Verwirklichung der Ziele dieser Verarbeitung unmöglich macht oder ernsthaft beeinträchtigt, oder
- zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen.

9.5 Recht auf Unterrichtung

Haben Betroffene das Recht auf Berichtigung, Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung gegenüber dem Verantwortlichen geltend gemacht, ist dieser verpflichtet, allen Empfängern, denen die sie betreffenden personenbezogenen Daten offengelegt wurden, diese Berichtigung oder Löschung der Daten oder Einschränkung der Verarbeitung mitzuteilen, es sei denn, dies erweist sich als unmöglich oder ist mit einem unverhältnismäßigen Aufwand verbunden.

Betroffenen steht gegenüber dem Verantwortlichen das Recht zu, über diese Empfänger unterrichtet zu werden.

9.6 Recht auf Datenübertragbarkeit

Betroffene haben das Recht, die sie betreffenden personenbezogenen Daten, die sie dem Verantwortlichen bereitgestellt haben, in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format zu erhalten. Außerdem haben sie das Recht, diese Daten einem anderen Verantwortlichen ohne Behinderung durch den Verantwortlichen, dem die personenbezogenen Daten bereitgestellt wurden, zu übermitteln, sofern

- die Verarbeitung auf einer Einwilligung gem. Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO oder Art. 9 Abs. 2 lit. a DSGVO oder auf einem Vertrag gem. Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO beruht und
- die Verarbeitung mithilfe automatisierter Verfahren erfolgt.

In Ausübung dieses Rechts haben Betroffene ferner das Recht, zu erwirken, dass die sie betreffenden personenbezogenen Daten direkt von einem Verantwortlichen einem anderen Verantwortlichen übermittelt werden, soweit dies technisch machbar ist. Freiheiten und Rechte anderer Personen dürfen hierdurch nicht beeinträchtigt werden.

Das Recht auf Datenübertragbarkeit gilt nicht für eine Verarbeitung personenbezogener Daten, die für die Wahrnehmung einer Aufgabe erforderlich ist, die im öffentlichen Interesse liegt oder in Ausübung öffentlicher Gewalt erfolgt, die dem Verantwortlichen übertragen wurde.

9.7 Widerspruchsrecht

Betroffene haben das Recht, aus Gründen, die sich aus ihrer besonderen Situation ergeben, jederzeit gegen die Verarbeitung der sie betreffenden personenbezogenen Daten, die aufgrund von Art. 6 Abs. 1 lit. e oder f DSGVO erfolgt, Widerspruch einzulegen; dies gilt auch für ein auf diese Bestimmungen gestütztes Profiling.

Der Verantwortliche verarbeitet die sie betreffenden personenbezogenen Daten nicht mehr, es sei denn, er kann zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung nachweisen, die Ihre Interessen, Rechte und Freiheiten überwiegen, oder die Verarbeitung dient der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen.

Werden die sie betreffenden personenbezogenen Daten verarbeitet, um Direktwerbung zu betreiben, haben Betroffene das Recht, jederzeit Widerspruch gegen die Verarbeitung der sie betreffenden personenbezogenen Daten zum Zwecke derartiger Werbung einzulegen; dies gilt auch für das Profiling, soweit es mit solcher Direktwerbung in Verbindung steht.

Widersprechen Betroffene der Verarbeitung für Zwecke der Direktwerbung, so werden die sie betreffenden personenbezogenen Daten nicht mehr für diese Zwecke verarbeitet.

Betroffene haben die Möglichkeit, im Zusammenhang mit der Nutzung von Diensten der Informationsgesellschaft – ungeachtet der Richtlinie 2002/58/EG – ihr Widerspruchsrecht mittels automatisierter Verfahren auszuüben, bei denen technische Spezifikationen verwendet werden.

Betroffene haben auch das Recht, aus Gründen, die sich aus ihrer besonderen Situation ergeben, bei der Verarbeitung sie betreffender personenbezogener Daten, die zu wissenschaftlichen oder historischen Forschungszwecken oder zu statistischen Zwecken gem. Art. 89 Abs. 1 DSGVO erfolgt, dieser zu widersprechen.

Das Widerspruchsrecht kann insoweit beschränkt werden, als es voraussichtlich die Verwirklichung der Forschungs- oder Statistikzwecke unmöglich macht oder ernsthaft beeinträchtigt und die Beschränkung für die Erfüllung der Forschungs- oder Statistikzwecke notwendig ist.